

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **6 (1924)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementspreis: Für die Schweiz, jährlich Fr. 8.50, halbjährlich Fr. 4.40, vierteljährlich Fr. 2.20. Bei der Post bestellt 20 Cts. mehr. Für den Ausland wird das Porto zu obigen Preisen zugerechnet / Einzelnnummer kostet 20 Cts.

Verlag und Expedition: Schweizer Frauenblatt A.-G., Aarau, Bahnhofstrasse 43. / Telephone No. 61. / Postfachkonto No. VI/1441.

Insertionspreis: Für die Schweiz; Die einmalige Nonpareille 30 Cts., Ausland 40 Cts. Restanten: Schweiz Fr. 1.50, Ausland Fr. 2.— per Zeile. Einfache Zeile 30 Cts. Keine Verantwortlichkeit für Platzierungsverpflichtungen der Inserenten. / Inseratenschluss: Donnerstag Mittag.

Allerlei Annoncen-Annahme: Dress Fäbrik-Annoncen Zürich, „Bücherhof“, Sonnenquai 10 (beim Bellevueplatz) und deren Filialen in: Aarau, Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Gené, Lausanne, Neuchâtel etc.

Zur Abstimmung vom 17. Februar

Unser neues Fabrikgesetz ist jetzt gerade zehn Jahre alt, die Kräftejahre verdrängen aber kein Inkrafttreten bis 1920. Der Friedensschluss ließ eine allgemeine Forderung auf neue, bessere wirtschaftliche Verhältnisse aufleben, so daß 1919 fast widerstandslos die alte Forderung der Arbeiterschaft auf die 48 Stundenwoche in das noch nicht einmal geltende Gesetz aufgenommen wurde. Im Hinblick auf die Konkurrenzfähigkeit mit dem Auslande sollte dabei ausnahmsweise die 52 Stundenwoche zulässig sein. Nur zu spät folgte aber eine Einschränkung. Man war sich im ersten Gehirne der Erleichterung nicht klar geworden, daß fünf Jahre der allgemeinen Zerstörung und Verarmung sich nicht auf einen Tag lassen lassen, sondern daß es länger geduldet Arbeit bedarf, um das Vermittelt wieder zu erreichen und gesunde Lebensbedingungen für die Massen zu schaffen, damit die Spannung und Erregung der Gemüter sich wieder beruhige.

Sucht man nun heute die wirtschaftlichen Zustände allein anzusehen — ob die Arbeitsverlängerung um zwei Wochenstunden dieselbe verman, ist zum mindesten fraglich — so veranschaulicht man damit das feilsche Element zur Wiederberstellung, und dieses ist für das Wohl unseres Landes nicht minder wichtig.

Wie wird nun die Verlängerung der Arbeitszeit begründet? Als sie vor zwei Jahren im Nationalrat durch die Motionen Mät und Walther gebilligt wurde, da war unsere Konkurrenzfähigkeit durch den niedrigen Stand der ausländischen Wäute gefährdet. Heute gleichen die Preisverhältnisse den Wätsfall im Auslande zuzugunsten aus. Dagegen wird geltend gemacht, daß die Arbeitszeit im Auslande durchwegs länger ist, als bei uns, und daß unsere Arbeiterschaft diesen Ungleichstand nicht ertragen sollte, als ihre Genossen jenseits der Grenzen, um unsere gefährdete Industrie zu retten. Dies um so mehr als eine Verringerung der Arbeitszeit die Arbeiter selbst am härtesten treffen würde. Die Verhandlungen sind durch schwerwiegendes Beweismaterial belegt. Tatsache ist, daß in unseren Maschinenwerken vielfach länger als 48 Stunden gearbeitet wird. Entweder sind aber die Arbeiter durch eine unerbittliche Diktatur dazu gezwungen worden, oder aber sie bringen dies Opfer der drückenden Schuldlast und der Armut ihres Landes. Wir haben weder verunreinigte Gebiete, noch verunreinigte Industriezentren; von ungünstiger Seite wird mitgeteilt, daß wir dem finanziellen Gleichgewichtszustande entgegengehen, die Arbeitslosigkeit geht langsam zurück. Wir dürfen daher auch mit der Arbeitsverlängerung zurückhaltender sein, als unsere Nachbarn.

Weiter darf man sich fragen, ob die Ausdehnung der jetzt schon häufig angewandten Arbeitszeit um 52 Stunden auf 54, tatsächlich geeignet ist, die Preise unserer Produkte sichtbar zu

Eigenständige Abstimmung über die Revision der Arbeitszeit in den Fabriken

An die Stimmberechtigten!

Wißt Ihr

daß 270,000 Frauen in den Fabriken arbeiten?
daß 516,000 Frauen durch ihre Arbeit an die nationale Produktion beitragen?

Findet Ihr es gerecht

daß die Frauen zu der Revision der Arbeitszeit in den Fabriken nichts zu sagen haben?

Ihr Familienmütter

Ihr Frauen, die ihr arbeitet

denkt darüber nach und helft uns, das Stimmrecht zu erlangen.

Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht.

erniedrigen. Wenn das im Betriebe investierte Kapital 24 Stunden arbeiten könnte, anstatt 8, so wäre zweifellos seine Verzinsung erheblich höher. Die vorgeschlagene Verarmung läßt aber einen wesentlichen Unterschied nicht erwarten, es sei denn, daß die stündliche Arbeitszeit ohne entsprechende Vorkörperung eingeführt werde. Der Wortlaut der bundesrätlichen Vorlage erlaubt über diese Lösung, die eine Unmöglichkeit wäre, im Zweifel zu bleiben.

Ob nun überhaupt die vorgeschlagene Revision den erwarteten Erfolg bringen würde, ist fraglich. Der Mensch ist keine Arbeitsmaschine, bei welcher der Arbeitseffekt im direkten Verhältnis zur angewandten Zeit wächst. Er ist ein lebendiges, mit Nerven begabtes Wesen, dessen Leistung von physischen und psychischen Faktoren abhängt, die der Maschine fremd sind. So wird mit gesteigerter Mühe und Anstrengung in manchen Betrieben die Leistung mit der Zeitverlängerung zurückgehen. Wenn auch aus Anstrengung der Arbeiter einzelne gegenwärtige Fälle nachgewiesen werden, so liegen andererseits Beispiele vor, wo durch Reduktion der täglichen Arbeitszeit von 10 auf 8 Stunden die Leistung um 25 Prozent gesteigert wurde. Ebenso hat in Amerika die Anregung durch Müll und Getreide in ruhigen Betrieben die Ertragsleistung aufgehoben und die Produktion gesteigert. Es wäre denkbar, daß die Annahme der Revision am 17. Februar, durch den daraus entstehenden Mifmut für unsere Industrie gefährlicher wäre, als die 52-Stundenwoche.

Wir haben noch eine letzte, vielleicht die wichtigste Frage zu prüfen: sind tatsächlich acht Ar-

beitsstunden das normale tägliche Arbeitsmaß für den Menschen, kann er sie ohne schädigenden Einfluß auf seine Gesundheit und seine Verrentkraft durchführen? Wenn wir in diesem Sinne von „Arbeit“ reden, so müssen wir vor allem jeden Vergleich mit derjenigen Arbeit ausschalten, die die meisten unserer Arbeiterinnen leisten. Wer bei seiner Tätigkeit sich selbst bieten kann, der bedarf wohl des Ausmaßes, aber nicht des „wieder Menschwerdens“. Die Lehrerin behält ihre Persönlichkeit während des Unterrichts; die Hausmutter leistet wohl lange, mühsame Arbeit, die aber einem eigenen, lebendigen Interesse entspricht. Garten- und Feldarbeit strengen wohl die Muskeln hart an, aber der Mensch unterhält sich durch sie ein lebendiges Verhältnis zur Natur; die Schneiderin kann ihre Intelligenz und ihren Geschmack zur Geltung bringen, um hübsche Kleider anzufertigen. . . In der Fabrik aber werden Männer und Frauen nur ein Bestandteil der Maschinen, deren Leistung sie zu sichern haben. Wie oft haben sie in schlechter Luft, in beläusterten Räumen, in übermühter Hitze auszuhalten!

Je mehr Fortschritt das Prinzip der Taylorisation in den Betrieben macht, je mehr jedem Arbeiter nur noch eine einzige mechanische Bewegung zugewiesen wird, damit er für diese ein Maximum der Geschwindigkeit erreicht — je mehr wird der Mensch selbst zur Maschine und muß nach acht Stunden dieser gefestigenden Arbeit mit großer Mühseligkeit sein Ich und das Gleichgewicht seines Nervensystems wiederfinden. Geben wir ihm nicht täglich eine Spanne Zeit für seine geistige Regeneration, so verschleichen wir ihm jede Anteilnahme an der kulturellen und so-

Sie aber verfallt ihr Haupt und sagte traurig: „Och, binna von mir und lauche nicht gewaltig meiner Stimme! Sagt du, ich habe dich gewaltig gemacht? Gleich mich ein und laß mein Wort nicht dein Dir bringen, ich will nicht wissen, daß du dich, daß du gewaltig sein kannst aus dir selbst! Dann, mag sein, wird du mir vergeben.“ Da klang das schneidende und harte Wort: „Du sollst es sein! Chadina, ich will nicht wissen, daß du lebst, bis der Tag kommt, an dem ich größer bin durch mich selbst, denn heute und in all diesen Tagen durch dich und deine Klugheit!“ Er schwur es bei dem Wort des Herrn und eilte hinne, die Nacht schielte er nicht, sondern kam neuer Tag, und sein Herz war glücklich. Denn er sah, daß er Großes tun würde und daß die, so seine Meisterin war bis auf diesen Tag, dann seine Skavin sein würde.

Am frühen Morgen, ehe noch der Tag erwachte, betrat der neue König seine Räte und alle Großen des Landes und befohl ihnen, an einem gewaltigen Feldzug zu rüsten. Einer seiner Räte aber erinnerte ihn und sagte: „Solltest du nicht heute über die Königinstrat abzuweichen? Soll sie im Gegensatz verhandeln?“ Da lachte der König und sagte: „Sie ist schon fertig. Sie hat Jörn und artime Gefährte in mir erweckt; aber es kommt wohl besser, ich richte diese gegen einen widerwärtigen Feind, als ein kühnliches Weib ihr. Ich will nicht übersehen, daß ich mich nicht durch sie selbst, aber durch den Mann, den ich liebe, die waren pflichtvergessener und treuloher als diese Frau. Wegen sie denn zuerst!“ Und er erzählte den Räten und sagte: „Gut, allen ist bekannt, daß Königin Wätschidimassa unterworfen hatte, die erste Frau, die er vom Stamm

glaten Entwicklung seiner Mitmenschen. Denken wir insbesondere an die Arbeiterin, die beim Verlassen der Fabrik noch häßliche Flüchte zu erfüllen hat, ob sie verheiratet oder ledig ist, denken wir an die Mutter, die wir ihren Kindern so schnell und so lange als möglich zurückgeben möchten, so haben wir noch einen besonderen Grund, um als Frauen die Verlängerung der Arbeitszeit zu bekämpfen.

Aber wir werden ja nicht darüber abstimmen haben. Und warum? Weil die 270,000 Schweizer Fabrikarbeiterinnen, weil die 516,000 in allen Berufen arbeitenden Frauen, weil alle Mütter und Ehefrauen, die für die Versorgung der Schweizerbürger arbeiten, weil die Ehefrauen von Frauen, die ihre Kraft sozialer Arbeit widmen, ohne die Stunden zu zählen — weil alle diese nicht würdig erachtet werden, auch eine Stimme abzugeben, um zur Lösung einer großen menschlichen, sozialen und volkswirtschaftlichen Frage ihres Vaterlandes beizutragen. A. Leuch.

Schweiz.

Zur eigenständigen Abstimmung am 16./17. Febr.

Nur kurz sei noch einmal klar gesagt, um was es sich bei der bevorstehenden Abstimmung handelt. Durchgeht man die politischen Zeitungen der letzten Wochen, so begegnet man Schritt auf Schritt tendenziös gefärbten Darstellungen. Es werden in der Diskussion Gesichtspunkte eingebracht, welche für die Abstimmungsfrage kaum in Betracht fallen; Bedeutung und Auswirkung der letzteren werden ins Maßlose gesteigert; solche von der Lebenskraft und nicht vom Geiste ungeliebter Überlegung und der Gerechtigkeit getriebene Abstimmungsänderung müssen, von welcher Seite sie auch kommen, den selbständig denkenden Abstimmenden, den Verantwortlichen der Parteipolitik entfremden.

Die Abstimmung betrifft lediglich den Artikel 41 des Bundesgesetzes, welcher folgenden Wortlaut enthält:

„Art. 41. In Zeiten einer allgemeinen schwereren Wirtschaftskrise darf die Arbeitszeit in einzelnen Betrieben für den einzelnen Arbeiter nicht mehr als vierundzwanzig Stunden ausgedehnt werden. Dabei darf in diesen die tägliche Arbeitszeit zehn Stunden im Tag nicht übersteigen. Der Bundesrat entscheidet nach Anhörung der zentralen Arbeitgeber- und Arbeiterverbände darüber, ob die Voraussetzungen für die Anwendung dieser Bestimmung vorhanden sind; er erläßt über seine Befehle Bericht an die Bundesversammlung.“

In Zeiten, in denen diese Voraussetzung nicht zutrifft, kann der Bundesrat ganz oder teilweise oder einzelnen Betrieben eine Verlängerung der wöchentlichen Arbeitszeit bis auf vierundzwanzig Stunden gestatten, wenn und solange wichtige Gründe es rechtfertigen.

Die Wortfassung dieses Gesetzes wird auf drei Jahre befristet.

Der Artikel 40 des Fabrikgesetzes, welcher festsetzt, daß die Arbeit im einschichtigen Betrieb für den einzelnen Arbeiter wöchentlich nicht mehr

seiner Stene pflichte. Und Eidschwurmasa gehörte den Morobin, die den Zustand des Herrn verflucht. Nun hat sie Gott verurteilt, eine Abtrünnige ist geworden, die leuchtende Seite des Taffelt; denn sie hat den Wätrauna ihre Tore geöffnet, sie hat die Wahrheit verworfen und den Tyrannen umarmt. Soll ein König der Morobin dies hindern?“

Die Räte trauten: „Was bedeutet das zu tun?“ Und Juffel Ven Talschin erwiderte: „Es soll verderben, und ihr Verführer soll verderben. Weide sollen sie dahinsiechen in Schande, Eidschwurmasa, die Abtrünnige, und der Stamm der Wätrauna, Wätsch, was Gott mir eingeschrieben hat; die Gürtel der Wätrauna sind in Zerkelt. Auf, laßt uns den Feind jehen, die Hüfte des Vaters und der Schwelger! Laßt uns die Leine der Adrischid, die verflucht wird, als sie den Wätrauna überbrachte, über's Feld treiben! Laßt uns die Weiber der Wätrauna aus ihren Häusern treiben, ihre Kinder an Feldern machen und ihr Gold nach Marrafisch bringen! Und laßt uns dann sehen, was aus Eidschwurmasa, der Abtrünnigen, wird, wenn ihrem Feind die Fingerringe durchschneiden sind!“ Die Räte erwiderten: „Wollten wir den Feind jehen und gegen die unglückseligen Weiber kämpfen?“ Juffel Ven Talschin lachte und sagte: „Wahrlich nicht! Weisheit ihr nicht, daß die Wätrauna aus Feind jehen? Wir werden Männer gegen den Tyrannen, der Verführer sind, an denen unsere Schwelger sich erheben müßen! Laßt uns, so laßt uns das Vagabunden der Mätsch auf der Wätsche des Eidschwurmasa jehen.“ Da jchrien sie alle auf und eilten an rüsten, so viel sie konnten. Einen Monat später hand Juffel Ven Talschin über an dem Weg nach Fea.

Feuilleton.

Geschichte von Juffel Ven Talschin und der Königin Chadina.

Von Gretche Auer.

Als der Abend kam, verließ er das Bett und begab sich nach den Gemächern der Königin. Dort hatte sein Zinnen verbleibt, und so sagte er zu seinem Mann: „Meine erste Tat als König soll sein, dies lauterste Weib zu bestrafen, das auf den Gassen herumlungert und den eigenen Wätsch preisgibt!“ Die Räte erwiderten: „Sie hat dir genügt!“ Das erbotte ihm noch mehr, so daß er sagte: „Gerechtigkeit ist die erste Tugend des Fürsten. Das sie mir auch genügt, so hat sie doch gegen die Räte verstoßen. Soll eine Sittenloske ungestraft ausgehen?“ Die Räte trauten: „Weil dir ist Weisheit!“ und widerbrachten nicht mehr. Juffel Ven Talschin aber trat in die Frauenwohnung und ließ Chadina jehen und binden. Doch ließ er sie nicht in das allgemeine Frauenzangschloß werfen, sondern führte sie in ein besonderes Gemach und nahm den Schlüssel zu sich.

In der Nacht aber stand immer das schöne Antlitz der Frau vor seinem Geiste, wie er es über dem Hofe hätte leuchten sehen, und es kam ihm der Gedanke: „Es gibt ein Mittel, ein kostbares Weib zu demütigen, besser als Peinliche und Brandmal!“ Daran klammerte sich jedes Vergeßens Trachten, bis das er aufstand und nach dem Gemach ging, wo er die Fürstin gefangen hielt; doch blieb er vor der Tür stehen und zauderte, denn er gedachte ihrer Größe, und daß

Gott mit ihr war, und sprach bei sich selbst: „Komme ich, sie zu bestrafen? Mag sein, daß ich selbst als ein Verbrecher von ihr rede; denn sie hat Macht über den Willen eines jeden.“ Kalla Chadina hatte seinen Schritt gehört und die tastende Hand am Niesel, hand auf und rief von innen: „Wer ist es, der da kommt, meines Wätsch Weib zu jehen?“ Er erwiderte: „Der seltsame König hat dich gefangen.“ Sie sagte leise auf und erwiderte: „Komme denn und sie, ob es ist leicht ist, ein Weib zu gewinnen wie ein Reich!“ Da er die Tür öffnete, hand sie schüchtern, wie ein Kind, im weichen Mondlicht, und es ging eine gewaltige Flamme aus ihren Augen, so daß ihm der Atem stockte und er bei sich sprach: „Wahrlich, Gott wird den strafen, der Hand an diese Geweichte legt, die ihm lieb ist!“ Kalla Chadina aber sah ihn an, und ihr Blick wurde wieder; denn sie sah, daß seine Wut ihn gereute. Darum sprach sie ernst: „Ich weiß wohl, daß du mich hast, und ich weiß auch, warum! Das Weib ist heiliger, denn Gott Klugheit gegeben hat, daß sie sie leuchten lassen muß vor dem Mann. Denn sie ermet nicht Dank, sondern Verachtung, nicht Liebe, sondern Haß. Gott hat gewollt, daß der Mann der Weiber ist und des Weibes Mann beschiden und dienenswürdig. So ist es recht, um es heißt deiner Weisheit ist, daß du mich demütigen willst, die sich vernehmen hat, dich lehren zu wollen. Weh mir, daß mein Tat dir heilfam war und mein Wissen dein Segen: köme deine Größe aus dir selbst, wie widerst du mich liebt!“

Da ergriff Juffel Ven Talschin und rief: „Mein Gott, daß du mich gewaltig gemacht hast?“

Kurhaus und Erholungsheim Monte Bré Lugano-Castagnola

Kuranstalt für phys.-diät. Therapie. Luft- u. Sonnenbäder, Traubenkuren, Sonnenreize und geschützte Lage von Lugano. Beste Erfolge bei Magen-, Darm-, Nieren- und Herzleiden, Stoffwechselstörungen, Diabetes, Rheuma, Gicht und Nervenkrankheiten. Spez. Behandlung von Kropf, Basedow, Asthma und Franchkrankheiten. Arzt im Hause. Pensionspreis von Fr. 9.—. Das ganze Jahr bes. Prospekte frei durch Direktion.

Den ungeschönten Fettglanz der Haut

können Sie vermeiden, wenn Sie zu ihrer Pflege die vornehmste, nicht fettende

Crème Solana

verwenden, Ihre Haut wird dadurch weich u. geschmeidig und ihr Teint zeigt einen weissen, blütenartigen stumpfen Glanz, wie man ihn am schönsten an der herrlichen Haut eines gesunden Kindes sieht.

Tuben à Fr. 1.25 und 2.50 überall erhältlich.

Schweiz. Gartenbau- u. Frauen in Nieschelen bei Zug.

Beginn neuer Kurse Anfangs April 1924. Kurse für Berufsgärtnerinnen, — Erlernung der Blumenbinderei, Aufnahme von Hospitantinnen zur Weiterbildung im Gemüselbau. Blumenzucht, Obstbau etc. 1103 Nähere Auskunft erteilt: **Die Vorsteherin.**

Kindergärtnerinnenseminar

der internen Frauenschule Klosters (schulbehördlich anerkannt).

Beginn des neuen Kurses: 20. April. Dauer 1-1 1/2 Jahre in nach Befreiung. Prospekt und Referenzen zur Verfügung. 85

„Sonneg“ Münstingen.

Kindergarten-Seminar

Ein neuer Kurs beginnt Mai 1924. Auskunft erteilt die Leiterinnen: **Marie v. Seewer, Emmy Waffer.**

Frauenschule „Sonneg“ Ebnet-Kappel Togenburg

Beginn der Frauenbildungskurse für Tochter Mitte April und Mitte Sept. Praktische und theoretische Fächer. Kindergärtnerinnenkurse. Mässige Preise. Kindergarten Sonneg nimmt das ganze Jahr Kinder jeden Alters auf. Prospekte und nähere Auskunft durch die Leiterin: **Helene Kopp.** 1100

Privalkochschule Widmer

Wiltkonerstr. — ZÜRICH 7 — Tel. Höttingen 29.02

Privat-Kochschule in Bern

Telephon Bollwerk 12.33 Sildbachhofstrasse 4

Kochkurse für feine und gutbürgerliche Küche. Prospekte und Referenzen durch die Leitung: **Frl. W. Zimmermann.**

Haushaltungsschule St. Gallen.

Gebirgetal vom Schweiß, gemüthlichen Frauenverein.

Bildungsturs für Hausbeamtinnen.

Gründliche Ausbildung reifer Mädchen zu Leiterinnen größerer Haushalten, wie private und öffentliche Heilanstalten, Kinder- und Ferienheime, Altl. etc.

Beginn des Kurses: Anfang Mai 1924. Dauer 1 1/2 Jahre. Kursgeld: Fr. 1500. Anmeldebtermin: 28. Febr. 1924

Sahreskurs.

Gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung fürs eigene Heim und als Vorbereit. zu Fortgeschritten- u. Institut Frauenkursen. Beginn des Kurses: Anfang Mai 1924. Kursgeld Fr. 1200.—. Um Auskunft und Prospekte wende man sich an die: **Vorsteherin, Sternackerstrasse 7.**

Privat-Haushaltungsschule „Tannenheim“ Kirchberg (Bern).

Maximum 10 Schülerinuen. Prospekte und Referenzen zu Diensten. 1051

Madame Perret, Veuve du Colonel David Perret à Cour-Lausanne, Grande Rive au bord du lac

reçoit jeunes filles

aux études. Occasion de fréquenter les excellentes instructions de la ville. Egalement instruction à domicile: français, anglais, musique. Vie de famille. Comfort moderne. Grand Jardin. 1090

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften.

Der neue Kurs für Vorsteherinnen von alkoholfreien Gemeldestuben u. Gemeldestuben beginnt Anfangs Mai 1924. Prospekte, die nähere Bestimmungen über diesen Frauenkurs enthalten, können durch das Hauptbüro des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften, Gotthardstrasse 21, Zürich 2, bezogen werden

Töchterpensionat LES CYCLAMENS

Cressier bei Neuchâtel. Geogr. 1904. 1101

Gründliche, erstklassige Ausbildung in Franz., Englisch, Italienisch, Musik, Hauswirtschaft. — Herrliche, sehr gesunde Lage. Geräumiges Haus mit schönem, grossem Garten (2500 m²) und Tennisplatz. Vorzügliche Verpflegung. Sport, Seebäder. Preis Fr. 160.— monatl. mit Unterricht. Beste Referenzen. Illustr. Prospekt Dir. O. Blanc.

Institut „Althéodém“

Neuveville

Französisch, Handel, Erzieh. Prospekte. (1094)

Institut Menager Monruz

près Neuchâtel. Mr. et Mme. W. Perrenoud.

Freundliches Heim

im sonnigen Süden bietet

Frl. A. Weter, Mont-Cocornu.

Verlangen Sie überall Bonbons HASCHI Linderungsmittel bei Husten und Katarrh

Das große Bortüt

in Ihrem Heim soll den Raumverhältnissen angepasst, in besser Technik und geschmackvoll ausgeführt sein. Nur dann hat eine Vergrößerung Zurecht als Wohlfühlort. Das die vielen Vergrößerungsbereitenden als billig aufzuweihen, ist **Risiko und hinausgeworfenes Geld.**

Wenn Sie in die Ecke kommen, ein großes Bild ausstellen zu lassen, so werden Sie sich vorerst vertrauensvoll an die **Photographische Anstalt „Strina“** in Rom bei Rom um kostenfreie Beratung. Seine Referenzen. Mehrfache hohe Auszeichnungen.

St. Jakobs-Balsam

v. Apotheker C. Trautmann, Basel

Preis Fr. 1.75

Hausmittel I. Ranges von unübertroffener Heilwirkung für alle wunden Stellen, Krampfadern, off. Beine, Hämorrhoiden, Hautleiden, Flechten, Geschwüre, Verbrennungen, Frostbeulen.

In allen Apotheken.

Generaldepot: **St. Jakobs-Apothek, Basel.**

Kodifurte

4 u. 6 Gm. 6m. 10m. können feberbehalten werden. Größ. Erlernung der feinen und auto. bürgerl. Küche, sowie alle Süh-Speisen u. Backwerke. Man verlange den Prospekt. **Sebastian Baenzli, Zürich, Mittelstrasse 66.**

Roco Backwunder

das echte Sicherheits-Backpulver

Vergelt als

Honig

edler Emmentaler - Bienenhonig per Kg. à Fr. 4.60

verkauft **Frl. Baumgartner, Lehrer, Bären (Bern)**

Depot: Bienenlichterereins Ober-Emmental. 1099

Die Waagmann Zürich H. O.

(Zür. Schl. 104) ist da, um der Sauefrau zu dienen

und sie von strenger Arbeit zu entlasten.

Praktischer Lehrbetrieb für Frauen u. Mädchen

Kursus I: 15. März bis 1. Dezember. Gewerbes-Obst- und Gartenbau, Kleintierzucht, häusliche und industrielle Obst- und Gemüse-Verwertung.

Kursus II: 15. März bis 1. Dezember. Privat-Obst- und Gartenbau, Kleintierzucht, häusliche und industrielle Obst- u. Gemüse-Verwertung, Haushaltung.

Gärtnerinnen, Haushaltungsführerinnen, Hospitantinnen finden zur Weiterbildung Aufnahme, sowie Bläse vorhanden ist. 10 Hektar umliegende Anlagen mit 3000 Obstbäumen, 1500 Stieren-Gehäusen, Bräutige gesunde Ländl. 750 Meter hoch, vor dem Eingang der berühmten Biennale. Familienanschluss. Gute Verpflegung. Prospekte und Aufnahme-Bedingungen durch die Direktion der **Obst- u. Gartenbau-Gesellschaft H. O., Cais bei Zurich** (Post Schönenberg, Straub.) Man bestelle sich auf diese Zeitschrift

„Gennrüt“

DEGERSHEIM TOGENBURG 300 M. U. M. Bestengericht. physikalisch-dietetische Kuranstalt. Spezielle Winterkuren.

Erfolgreiche Behandl. v. Adernverkalkung, Gicht, Rheumatismus, Blatarm, Nerven-, Herz-, Nieren-, Verdauungs- u. Zuckerkrankh., Rückstände v. Grippe etc. III. Prosp. F. Danzelsen-Grauer. Dr. med. v. Segesser.

Arosa Villa Berghelm

Privatpension für Damen und junge Mädchen. Behaglicher Ferien- und Erholungsaufenthalt. Prosp. Ausk. u. Ang. v. Referenzen d. d. Inhaberin Schwester Harlin (vorm. „Daheim“).

Arosa Kinderheim „BERGSUNNA“

Prächtige, sonnige Lage am Wald. Kleine Zahl Kinder. Individuelle Wartung und Pflege. Grosser Garten und Spielplatz. Sonnenbad. Quarzlampe. Arzt: Dr. O. Amrein. Pensionspreis inkl. ärztl. Behandlung von Fr. 10.— an. Referenzen. Prospekt durch die Besitzerinnen Schwester Emmy Leemann, Schwester Ida Keller.

Arosa Villa Sonn-Matt

Schön gelegene Privatpension für Erholungsbedürftige und Feriengäste. Pensionspreis von Fr. 8.— an. Prospekte u. Auskunft d. d. Inhaberin: Berta Voegeli.

Arosa Klostertal

Prättigau, 1280 m. ü. M. Alkoholfreies Volkshaus

Rahnbahnhöfe, Pension, Zimmer. Sonn. Lage. Mässige Preise. Kein Trinkgeld. Ideales Wintersportgebiet.

St. Moritz Engadin, 1856 m. ü. M.

Alkoholfreies Volkshaus

Hotel, Pension und Restaurant beim Bahnhof. Ruhige Lage. Mässige Preise. Prospekt. Tel. 2.45. (1047)

Alkoholfreies Erholungsheim im Luthsbach

Oberaegeri (Zug)

Sommer und Winter geöffnet. Pensionspreis von Fr. 8.50 an. Nähere Auskunft durch Schwester Hanna Kissling, Schwester Christine Nadig.

Praktische Haushaltungs- u. Handelsschule „La Semouse“

Gründl. praktische Ausbildung in allen Haushaltungs- und Handelsfächern, Sprachen, Musik. Handarbeiten: Nähtunden, verschiedene Stickarten, Metallplastik und Lederarbeit, malen.

Gesunde und schöne Lage des Hauses. Prospekt und Referenzen zur Verfügung bei d. Direktion. Tel. 43.57.

Prilly

Gesunde und schöne Lage des Hauses. Prospekt und Referenzen zur Verfügung bei d. Direktion. Tel. 43.57.

Herisau Mädchen-Institut Frelegg

Gute Schule. Sorgfältig. Erziehung und Nachhilfe. Fröhliches Familienleben. Stärkendes Voralpenklima. Frau A. Vogel.

Pedding-Rohrmöbel

naturweis oder in jeder beliebigen Nuance geruchert

Garten und Terrassen-Rohrmöbel 1005 in allen Farben. Liegestühle verschiedene Systeme

Cuenin-Hüni & Cie., Rohrmöbelabf. Kirchberg (St. Bern). — Niederwölkler auf allen grösseren Plätzen.

Flotte Herren- u. Damenstoffe

gediegenen Auswahl, Strumpfwollen u. Wolledecken liefert direkt an Private zu billigsten Preisen gegen bar oder gegen Einsendung v. Scheinweiss od. allen Wollschaden die **TUCHFABRIK (Haut & Zwill) in SENNWALD** (Aarg. Franks).

Berner Leinwand

Bett-, Tisch-, Toiletten- und Küchenwäsche in Leinen, Halbleinen und Baumwolle.

Spezialität:

Braut-Ausstuern

in vorzüglichen Qualitäten, auf Wunsch fertig und gestickt.

Müller-Stampfli & Cie., Langenthal

Nachfolger von Unter-Jaegg & Cie. Telephone Nr. 23. Gegründet 1852. Muster umgehend.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir Korrespondenzen genau an obige Adresse zu richten

Leinwand-Halbleinen

Baumwolltücher für Bett-, Tisch- und Küchenwäsche

Spezialität: **Komplette Brautausstattungen** liefert direkt ab Fabrik 689

Leinenweberei Horgen Paul Matthys, Horgen a. S.

HAG

Ganz vorzügliche Wirkung

eines wochenlangen Gebrauches von **caffeinem Kaffee Hag** an Stelle des gewöhnlichen Kaffees habe ich schon in einer grossen Anzahl von krankhaften Zuständen des Herzens, der Nieren und der Nerven beobachtet können. Ganz besonders ist der **caffeinem Kaffee Hag** bei nervöser Schlaflosigkeit und bei Fettleibigkeit zu empfehlen. Dr. med. R. W. K.

Geheut: Treue, zuverlässige Tochter

(auch deutsche), die selbständig kochen kann, zur Führung eines kleineren Haushaltes. Eintritt 1. März. Offerten sind an **Frau Emma Fischer, Aarau, Dörsenstr. 5.**

Stelle gesucht.

Jüngere, patentierte **Haushaltungslehrerin** sucht Stelle im Beruf oder sonstiger positiver Wirkungsbereich. Offerten unter Chiffre **S F 288 A an Druck Füglist-Annoucen, Aarau.**

Weisse Kinder-Betten

in Holz, Schöne Formen Billige Preise. Einzigartiger Verkauf. Katalog franko. 1109

Alfred Roth, Bern, Stutzstrasse 46.

Kauf Schweizer-Fabrik

Bequeme monatl. Zahlung. Verlangen Sie **Gratis-Katalog Nr. 131**

Schweiz. Nähm.-Fabrik, Luzern

Wenig, gut und billig! Warme Stube

aus gutem Stoff herstellbar zu folgenden Preisen:

Nr. 20-23	Fr. 1.20
Nr. 24-27	Fr. 1.40
Nr. 28-31	Fr. 1.60
Nr. 32-35	Fr. 1.80
Nr. 36-39	Fr. 2.—
Nr. 40-43	Fr. 2.40

Wiederverkaufshaus **Bekleidungshaus H. Mattmann in Hefsch** (Zugern). Telephone 21.

Max Meyer & Co.

Schützeng. 22, Zürich 1

Entresol 1062

Brautausstattung

Ergänzung im Haushalt

Max Meyer & Co.

Schützeng. 22, Zürich 1

Entresol 1062

Brautausstattung

Ergänzung im Haushalt

Max Meyer & Co.

Schützeng. 22, Zürich 1

Entresol 1062

Brautausstattung

Ergänzung im Haushalt

Max Meyer & Co.

Schützeng. 22, Zürich 1

Entresol 1062

Brautausstattung

Ergänzung im Haushalt

Max Meyer & Co.

Schützeng. 22, Zürich 1

Entresol 1062

Brautausstattung

Ergänzung im Haushalt

Max Meyer & Co.

Schützeng. 22, Zürich 1

Entresol 1062

Brautausstattung

Ergänzung im Haushalt

Max Meyer & Co.

Schützeng. 22, Zürich 1

Entresol 1062

Brautausstattung

Ergänzung im Haushalt

Max Meyer & Co.

Schützeng. 22, Zürich 1

Entresol 1062

Brautausstattung

Ergänzung im Haushalt

Max Meyer & Co.

Schützeng. 22, Zürich 1

Entresol 1062

Brautausstattung

Ergänzung im Haushalt

Vertrauensstelle

Familienbehandlung. Eintritt sofort. Photo und Zeugnisse erbeten unter Chiffre **S F 1102 Z an Druck Füglist-Annoucen, Zürich, Zürcherhof.**

Zu vermieten:

Auf 1. April in **Rebetobel** an prächtiger, sonniger Lage, 650 Meter über Meer ein

Haus

sehr passend für Ferienheim. Räumlichkeiten: 10 Zimmer, genügend Platz für 20 Betten, Speiseaal, Küche, komplettes Badzimmer, Badezimmer, großer Keller, Kochhaus und elektr. Licht. Mietpreis pro Jahr Fr. 1200.—. **Autoreinfahrt** mit St. Gallen und Soloth. Nähere Auskunft erteilt gerne **Frl. Hoch-Hüter, Rebetobel** (Spendfeld). 1104

Seltene Angebot

Sie erhalten unverdächtig 1 Stück **Seife gratis** bei Einlieferung Ihrer Adresse. Postkarte genügt. **Belva-Verlag Langenthal H. S.**

RAS

ist eine gute gleichwohl aber preiswürdige Schuhcreme, mit welcher man überraschend schnell einen prächtigen Glanz erzielt und die überdies das Leder weich und haltbar macht. RAS eignet sich für gewöhnliche und feine Schuhe vorzüglich.

Gerberkäse

Marke „Bouquet des Alpes“

Höchster Nährwert bei sehr leichter Verdaulichkeit

Verlangen Sie stets das Originalprodukt Gerberkäse.

SANYRA

Handg., periodische, hygienische, wäsche-, Kleider- und komfort-hygienehygienische Realitäts-Schutz-Binde. — In den Consets, Damenwäsche, Sanitäts-, Bonneterie- u. welt-einschichtigen Geschäften i. d. g. Schweiz erhältlich. Eng.-Bez. d. „Sanyrabrik“, Zürich 1, Brändschene-strasse 10, Hauptpostach 679. (1095)

Sanyra

Handg., periodische, hygienische, wäsche-, Kleider- und komfort-hygienehygienische Realitäts-Schutz-Binde. — In den Consets, Damenwäsche, Sanitäts-, Bonneterie- u. welt-einschichtigen Geschäften i. d. g. Schweiz erhältlich. Eng.-Bez. d. „Sanyrabrik“, Zürich 1, Brändschene-strasse 10, Hauptpostach 679. (1095)

Sanyra

Handg., periodische, hygienische, wäsche-, Kleider- und komfort-hygienehygienische Realitäts-Schutz-Binde. — In den Consets, Damenwäsche, Sanitäts-, Bonneterie- u. welt-einschichtigen Geschäften i. d. g. Schweiz erhältlich. Eng.-Bez. d. „Sanyrabrik“, Zürich 1, Brändschene-strasse 10, Hauptpostach 679. (1095)

Sanyra

Handg., periodische, hygienische, wäsche-, Kleider- und komfort-hygienehygienische Realitäts-Schutz-Binde. — In den Consets, Damenwäsche, Sanitäts-, Bonneterie- u. welt-einschichtigen Geschäften i. d. g. Schweiz erhältlich. Eng.-Bez. d. „Sanyrabrik“, Zürich 1, Brändschene-strasse 10, Hauptpostach 679. (1095)

Sanyra

Handg., periodische, hygienische, wäsche-, Kleider- und komfort-hygienehygienische Realitäts-Schutz-Binde. — In den Consets, Damenwäsche, Sanitäts-, Bonneterie- u. welt-einschichtigen Geschäften i. d. g. Schweiz erhältlich. Eng.-Bez. d. „Sanyrabrik“, Zürich 1, Brändschene-strasse 10, Hauptpostach 679. (1095)

Sanyra

Handg., periodische, hygienische, wäsche-, Kleider- und komfort-hygienehygienische Realitäts-Schutz-Binde. — In den Consets, Damenwäsche, Sanitäts-, Bonneterie- u. welt-einschichtigen Geschäften i. d. g. Schweiz erhältlich. Eng.-Bez. d. „Sanyrabrik“, Zürich 1, Brändschene-strasse 10, Hauptpostach 679. (1095)

Sanyra

Handg., periodische, hygienische, wäsche-, Kleider- und komfort-hygienehygienische Realitäts-Schutz-Binde. — In den Consets, Damenwäsche, Sanitäts-, Bonneterie- u. welt-einschichtigen Geschäften i. d. g. Schweiz erhältlich. Eng.-Bez. d. „Sanyrabrik“, Zürich 1, Brändschene-strasse 10, Hauptpostach 679. (1095)

Sanyra

Handg., periodische, hygienische, wäsche-, Kleider- und komfort-hygienehygienische Realitäts-Schutz-Binde. — In den Consets, Damenwäsche, Sanitäts-, Bonneterie- u. welt-einschichtigen Geschäften i. d. g. Schweiz erhältlich. Eng.-Bez. d. „Sanyrabrik“, Zürich 1, Brändschene-strasse 10, Hauptpostach 679. (1095)

Sanyra

Handg., periodische, hygienische, wäsche-, Kleider- und komfort-hygienehygienische Realitäts-Schutz-Binde. — In den Consets, Damenwäsche, Sanitäts-, Bonneterie- u. welt-einschichtigen Geschäften i. d. g. Schweiz erhältlich. Eng.-Bez. d. „Sanyrabrik“, Zürich 1, Brändschene-strasse 10, Hauptpostach 679. (1095)

3ur 48 Stunden-Woche.

Dass wir Frauen uns im Interesse aller weiblich Arbeitenden... Die stricke Durchföhrung der 48-Stundenwoche in allen Ländern wäre vor 10 Jahren...

den die Preise dem Weltmarkt angepasst sein, was heute noch nicht der Fall ist.

Ein Hauptkonkurrenz war von jeder Deutshland. Trotz der stabilen Deutsmark... Gerade das deutshce Volk, das von jeder zu den flehtigsten und arbeitssamen Völkern...

Deutschland ist bei keiner ungeheuren Reparationslast darauf angewiesen... Diese wichtige Rolle gespielt haben. Um diese Behauptung, die vielleicht mancher...

Einige Fragen an die Fabrikarbeiterinnen.

(Antwort auf die Einwendungen von Nr. 51 des Frauenblattes.)

Deshalb ist kein Augenblick an der Wahrheit der Schilderung... Die zweite Einwendung bin ich in Bezug auf die Erholung und geistige Erfrischung...

Die dritte Einwendung bin ich in Bezug auf die Erholung und geistige Erfrischung... Die vierte Einwendung bin ich in Bezug auf die Erholung und geistige Erfrischung...

Die fünfte Einwendung bin ich in Bezug auf die Erholung und geistige Erfrischung... Die sechste Einwendung bin ich in Bezug auf die Erholung und geistige Erfrischung...

Die siebte Einwendung bin ich in Bezug auf die Erholung und geistige Erfrischung... Die achte Einwendung bin ich in Bezug auf die Erholung und geistige Erfrischung...

Wissen und die Frauen.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Frauen im Werke Wissens, was den Aufbau der Hochschulganges und der Völkerverständigung...

Neue Arbeit.

Dieser Monat wurden wir bereichert durch zwei große, starke Mäddchen, eine Nähererin und eine Marguerite... Für eine kleine aus West, die vor Direction...

Gerade das deutshce Volk, das von jeder zu den flehtigsten und arbeitssamen Völkern... Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

Die soziale Mächtigkeith ist schwebend offensichtlich, wird aber erst dann wirklich groß...

